

## Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

### JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2014/2015

#### ANHANG

Der Jahresabschluss zum 31.08.2015 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (§§ 20 ff. EBV), der für den Jahresabschluss großer Kapitalgesellschaften anzuwendenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele wurde zum 01.01.2004 gegründet. Er umfasst die drei Betriebsteile Kammerspiele, Theater der Jugend und Otto-Falckenberg-Schule.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff. AO). Die Ausschüttung erzielter Gewinne ist unzulässig.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist deckungsgleich mit der Spielzeit der Theater. Es beginnt jeweils am 01.09. und endet am 31.08. des Folgejahres.

#### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

**Sachanlagen**, soweit abnutzbar, werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

**Fertige Erzeugnisse** werden mit Herstellungskosten bewertet. Angemessene Wertabschläge werden gegebenenfalls berücksichtigt.

**Waren** werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Der **Fundus** wird mittels eines vereinfachten Verfahrens auf Basis angefallener Sachkosten bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

**Rückstellungen** für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeitvereinbarungen wurden einem versicherungsmathematischen Gutachten entsprechend gebildet. Als Rechengrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß wird der

gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte stichtagsbezogene Abzinsungssatz von 4,17 % (Vorjahr: 4,70%) verwendet. Die Rückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) berechnet. Die gerechnete Pensions- und Gehaltsdynamisierung beträgt 2,5 % per annum. Für Altersteilzeitvereinbarungen beträgt die Gehaltsdynamisierung ebenfalls 2,5 % per annum.

Im Hinblick auf den künftig erforderlichen konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München hat der Eigenbetrieb für Pensionsansprüche, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, inzwischen eine Rückstellung in Höhe von 6.925 T€ (Vorjahr: 6.121 T€) gebildet. Für weitere Pensionsansprüche aus diesen sog. Altzusagen, die mit 3.280 T€ (Vorjahr: 4.242 T€) bewertet sind, wurden noch keine Rückstellungen gebildet. Der Eigenbetrieb hat insoweit das Wahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB in Anspruch genommen.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungsbeträge werden abgezinst, wenn die Restlaufzeit der zugrundeliegenden Verpflichtungen über einem Jahr liegt.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (siehe Seite 9) dargestellt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 29.710 T€ (Vorjahr: 23.704 T€) haben noch Restlaufzeiten von einem bis fünf Jahren. Sie setzen sich aus zwei Landesanleihen und drei Pfandbriefen (Wertpapiere des Anlagevermögens) sowie zwei Schuldscheindarlehen und zwei Termingeldeinlagen (sonstige Ausleihungen) zusammen. Im Wirtschaftsjahr wurden 17 T€ auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen Verbrauchsmaterial der technischen Abteilungen.

Die **Waren** betreffen im Wesentlichen vorrätige Programmhefte.

Im **Fundus** befinden sich die Bühnenbilder und Kostüme aller Inszenierungen des Repertoires des Eigenbetriebes.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Zinsansprüche in Höhe von 261 T€ (Vorjahr: 263 T€) enthalten. Die darin enthaltenen anteiligen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 1 T€ (Vorjahr: 3 T€).

Die Position **Aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 138 T€ (Vorjahr: 180 T€) enthält vorausgezählte Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge, Wartungsaufwand und Gehälter.

Entsprechend der Beschlusslage des Stadtrats zum Jahresabschluss 2013/2014 wurden **Zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von 85 T€ aufgelöst.

Als **Sonderposten gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB für Zuwendungen nach Art. 10 FAG (Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern)** wird i.H.v. 829 T€ (Vorjahr: 845 T€) eine Zuwendung der Regierung von Oberbayern für das Projekt „Generalinstandsetzung und Erweiterung der Otto-Falckenberg-Schule“ ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Gebäude aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	in T€	2014/15	Vorjahr
für Personal		1,411	1,509
<i>davon für Altersteilzeitvereinbarungen</i>		177	239
für Prozessrisiken		20	20
für Jahresabschluss		81	80
für Abfindungen NV-Bühne (Intendantenwechsel)		204	204
für Archivierung		67	67
für ausstehende Rechnungen		226	246
für unterlassene Instandhaltung		177	150
für Verpflichtungen aus schweb. Projekten		72	0
<b>Summe:</b>		<b>2,258</b>	<b>2,276</b>

Die Restlaufzeit der **Verbindlichkeiten** in 2014/2015 stellt sich wie folgt dar:

in T €	Gesamt-Betrag Berichtsjahr	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte gesichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.595 (Vj: 68.036)	2.475 (Vj: 2.498)	5.672 (Vj: 5.672)	58.448 (Vj: 59.866)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträger	112 (Vj: 181)	112 (Vj: 181)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlungen	377 (Vj: 388)	377 (Vj: 388)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361 (Vj: 334)	361 (Vj: 334)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	112 (Vj: 15)	112 (Vj: 15)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<b>Summe</b>	<b>67.557</b> <b>(Vj: 68.954)</b>	<b>3.437</b> <b>(Vj: 3.416)</b>	<b>5.672</b> <b>(Vj: 5.672)</b>	<b>58.448</b> <b>(Vj: 59.866)</b>	<b>0</b> <b>(Vj: 0)</b>

Unter **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden antizipative Zinsabgrenzungen (Fälligkeit 02.11.) in Höhe von 1.057 T€ (Vorjahr: 1.080 T€) korrespondierend zu dem entsprechenden Darlehen ausgewiesen. Unter antizipativen Zinsabgrenzungen sind Ausgaben nach dem Bilanzstichtag, die den Aufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betreffen, zu verstehen.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 820 T€ (Vorjahr: 821 T€) enthält u.a. die vorausbezahlten Abonnenten-Zahlungen in Höhe von 628 T€ (Vorjahr: 679 T€) für die Spielzeit 2015/2016 und abgegrenzte Zuschüsse.

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**.

Es bestanden folgende **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

in T€	kurzfristig bis 1 Jahr		Mittelfristig 2 bis 5 Jahre		Langfristig über 5 Jahre	
	2014/15	Vorjahr	2014/15	Vorjahr	2014/15	Vorjahr
	Anmietung Immobilien	106	105	359	415	0
Anmietung Rechtsträger	235	286	313	528	0	0
Honorare	149	92	0	0	0	0
Dienstleistungsverträge	693	688	234	434	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.183</b>	<b>1.171</b>	<b>906</b>	<b>1.377</b>	<b>0</b>	<b>48</b>

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen ergeben sich zum Stichtag in Höhe von 373 T€ (Vorjahr: 126 T€).

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betragen 4.096 T€ (Vorjahr: 4.229 T€). Die Umsatzerlöse lassen sich in die Tätigkeitsbereiche Theaterkasse 3.253 T€ (Vorjahr: 3.064 T€), Gastspiele und Medienproduktionen 798 T€ (Vorjahr: 1.143 T€) sowie Merchandising/Anzeigen 46 T€ (Vorjahr 22 T€) aufgliedern.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge, Zuschüsse, Spenden** in Höhe von 34.905 T€ (Vorjahr: 34.605 T€) beinhalten u.a. den Betriebszuschuss der Landeshauptstadt München in Höhe von 33.559 T€ (Vorjahr: 33.066 T€) und die Lehrpersonalzuschüsse der Regierung von Oberbayern in Höhe von 820 T€ (Vorjahr: 867 T€). Zusätzlich resultieren 16 T€ (Vorjahr: 16 T€) aus der Auflösung von Sonderposten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** teilen sich auf in Aufwendungen für den Spielbetrieb und Allgemeine Betriebsaufwendungen:

Die Aufwendungen für den Spielbetrieb betragen 3.005 T€ (Vorjahr: 3.187 T€). Sie beinhalten u.a. Aufwendungen für den Einlassdienst, Urheberabgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Gastspiele und Koproduktionen sowie Reisekosten.

Die allgemeinen Betriebsaufwendungen in Höhe von 3.925 T€ (Vorjahr: 3.978 T€) umfassen u.a. Mieten und Pachten, den Erhaltungsaufwand, Wartungskosten für die Betriebsanlagen sowie Kosten der Hausbewirtschaftung. Darin sind ferner Aufwendungen für die Leistungsverrechnung mit dem Rechtsträger in Höhe von 210 T€ (Vorjahr: 177 T€) und die Steuerungsumlage in Höhe von 470 T€ (Vorjahr: 488 T€) enthalten.

Die **Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens betragen 509 T€ (Vorjahr: 609 T€).

Unter **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** sind Zinserträge in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: 17 T€) aus Termingeldanlagen sowie kurzfristig fälligen Sichtguthaben ausgewiesen.

**Abschreibungen** auf Finanzanlagen betragen im Berichtsjahr 17 T€ (Vorjahr: 98 T€).

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** weist der Eigenbetrieb Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 352 T€ (Vorjahr: 350 T€) aus. Der Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 3.348 T€ (Vorjahr: 3.429 T€).

#### IV. Sonstige Angaben

##### 1. Angaben gem. § 285 Nr. 21 HGB zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte betreffen ausschließlich die Landeshauptstadt München als Rechtsträger des Eigenbetriebs und gliedern sich wie folgt:

Art des Geschäftes	Summe in T€	Summe Vorjahr in T€
Erhaltene Zuschüsse	33.559	33,066
Aufwand Interne Leistungsverrechnung	210	177
Aufwand Steuerungumlage	470	488
Sonstige bezogene Leistungen	390	417

##### 2. Angaben zum Personalstand

Im Wirtschaftsjahr 2014/2015 war im Schnitt folgendes Personal beschäftigt:

		Personalstand (Personen)		Personalstand (VZÄ)	
		2014/2015	Vorjahr	2014/2015	Vorjahr
Kammerspiele	Künstlerische Abteilungen	62	62	60,3	60.9
	<i>davon Ensemble</i>	26	25	25.5	25.3
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	198	197	185.9	185.3
	Verwaltung	39	40	37.5	37.7
	<b>Summe</b>	<b>299</b>	<b>299</b>	<b>283.7</b>	<b>283.9</b>
Theater der Jugend	Künstlerische Abteilungen	14	16	13.8	15.8
	<i>davon Ensemble</i>	6	7	5.5	7.0
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	18	20	16.6	18.3
	Verwaltung	5	5	3.9	4.1
	<b>Summe</b>	<b>37</b>	<b>41</b>	<b>34.3</b>	<b>38.2</b>
Otto-Falkenberg-Schule	Schulleitung	6	5	4.6	4.2
	Hauptberufliche Lehrer	13	13	11.4	11.3
	<b>Summe</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>16.0</b>	<b>15.5</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>355</b>	<b>358</b>	<b>334.1</b>	<b>337.7</b>

### **3. Angaben zur Zusatzversorgung**

Die Tarifbeschäftigten des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele, deren Arbeitsverhältnis sich nach den Bestimmungen des TVöD richtet, haben einen tarifvertraglichen Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Sie werden bei der Einstellung bzw. beim Abschluss eines Arbeitsvertrages zur Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden angemeldet, soweit sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Wartezeit (60 Pflichtmonatsbeiträge) erfüllen können. Im Wirtschaftsjahr 2014/2015 waren 234 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 233) versichert.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden) Mitglied.

Die Höhe des Umlagesatzes liegt bei 3,75 %. Der Zusatzbeitrag lag bei 4,0 %.

Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug insgesamt 8.033 T€ (Vorjahr: 7.936 T€).

### **4. Angaben zur Bühnenversorgung**

Bühnenangehörige des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele im künstlerischen und künstlerisch-technischen Bereich sind durch tarifvertraglichen Anspruch Mitglied in einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung, der sog. „Bühnenversorgung“, die nach dem Kapitaldeckungsprinzip finanziert wird.

### **5. Angaben zur Prüfungsgesellschaft**

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschluss beträgt 25 T€ (Vorjahr: 25 T€). Sonstige Beratungsleistungen erbrachte die Prüfungsgesellschaft in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

### **6. Organe des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele**

#### **a) Werkleitung**

Johan Simons  
Intendant

Künstlerischer Werkleiter für die  
Bereiche Münchner Kammerspiele  
und Otto-Falckenberg-Schule  
(bis 30.06.2015)

George Podt  
Intendant

Künstlerischer Werkleiter für den  
Bereich Theater der Jugend

Oliver Beckmann  
Geschäftsführender Direktor

Kaufmännischer Werkleiter

Die Werkleitung erhielt für ihre Tätigkeit im Wirtschaftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 380 T€ (Vorjahr: 505 T€).



## V. Ergebnisverwendungsvorschlag

Zur Verwendung des Jahresergebnisses schlägt die Werkleitung folgendes vor:

Im Wirtschaftsjahr 2014/2015 erzielte der Eigenbetrieb einen Jahresüberschuss in Höhe von 254.839,10 €. Hinzu kommen Erträge aus dem Verbrauch zweckgebundener Rücklagen in Höhe von 85.160,90 €. Ebenso ist die im Jahresabschluss 2013/2014 gebildete zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung der mit dem Intendantenwechsel verbundenen Aufwendungen in Höhe von 450.000,00 € aufzulösen.

Es wird vorgeschlagen, den Überschuss in Höhe von 790.000,00 Euro zur Bildung von zweckgebundenen Rücklagen zu verwenden.

München, den 09.11.2015

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

gez.

Oliver Beckmann  
Kaufmännischer Werkleiter

gez.

Matthias Lilienthal  
Intendant

gez.

George Podt  
Intendant



## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. August 2015

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand* 31.08.2014	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand 31.08.2015	Anfangsstand* 31.08.2014	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.08.2015	Stand am 31.08.2015	Stand am 31.08.2014	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz i. v.H.**	Durchschnittlicher Restbuchwert v.H.***
	€	+	-/.	+/-/.	€	€	+	-/.	+/-/.	€	€	€	€	
2	3	4	5	6	10	8	9		10	11	12	13	14	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	697.423,46	36.215,27	0,00	0,00	733.638,73	665.134,01	13.760,29	0,00	0,00	678.894,30	54.744,43	32.289,45	1,9	7,5
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Summe	697.423,46	36.215,27	0,00	0,00	733.638,73	650.341,97	13.760,29	0,00	0,00	678.894,30	54.744,43	32.289,45	1,9	7,5
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken	98.421.061,74	0,00	0,00	0,00	98.421.061,74	19.654.213,05	1.583.589,35	0,00	0,00	21.237.802,40	77.183.259,34	78.766.848,69	1,6	78,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.209.649,42	61.672,19	0,00	318.562,75	24.589.884,36	17.800.147,59	1.116.105,46	0,00	0,00	18.916.253,05	5.673.631,31	6.409.501,83	4,5	23,1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.307.987,61	782.487,85	108.642,91	27.199,01	17.009.031,56	13.663.560,53	773.988,56	105.057,82	0,00	14.332.491,27	2.676.540,29	2.644.427,08	4,6	15,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	364.928,95	90.448,51	0,00	-345.761,76	109.615,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	109.615,70	364.928,95	0,0	100,00
Summe	139.303.627,72	934.608,55	108.642,91	0,00	140.129.593,36	51.117.921,17	3.473.683,37	105.057,82	0,00	54.486.546,72	85.643.046,64	88.185.706,55	2,5	61,1
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.102.475,30	2.023.000,00	2.000.000,00	0,00	16.125.475,30	398.775,30	17.200,00	0,00	0,00	415.975,30	15.709.500,00	15.703.700,00	0,1	97,4
2. Sonstige Ausleihungen	8.000.000,00	6.000.000,00	0,00	0,00	14.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.000.000,00	8.000.000,00	0,0	100,0
Summe	24.102.475,30	8.023.000,00	2.000.000,00	0,00	30.125.475,30	398.775,30	17.200,00	0,00	0,00	415.975,30	29.709.500,00	23.703.700,00	0,1	98,6
<b>IV. Summe</b>	164.103.526,48	8.993.823,82	2.108.642,91	0,00	170.988.707,39	52.167.038,44	3.504.643,66	105.057,82	0,00	55.581.416,32	115.407.291,07	111.921.696,00	2,0	67,5